

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(Zeitling b. Perg) und verkauft ihm den Berg, auf welchem sie gelegen.

1186. Am 17. August gegeben am Georgsberg (zu Enns) bei der feierlichen Uebergabsverhandlung der Steiermark an Herzog Leopold VI. von Oesterreich nebst zahlreichen Edlen auch gegenwärtig Fridericus de perga.

Der letzte und hervorragendste Vogt von Perg war Friedrich, mit dem das edle Geschlecht ausstarb. Dieser hatte das Unglück, im Jähzorn den Richter Sintram von Klosterneuburg zu erschlagen und geriet deshalb in Unnade beim Landesherren und Kaiser. Um sich wieder in Gnade zu sehen, schloß er sich im Frühling 1189 dem vor Mauthausen liegenden Kreuzheer Friedrich Barbarossas an. Auf dem Marsch nach Jerusalem hielt er sich überall außerordentlich gut und tapfer. Seine Thaten schildert der Chronist Ansbert, ein österreichischer Kleriker des Stiftes Melk: Auf dem Marsch des Kreuzheeres von Nisch nach Sophia hatten der Bischof und der Herzog von Meranien (Dalmatien) viele Scharmügel mit Räubern zu bestehen, wobei sich Friedrich von Perge als besonders beharrlich in der Verfolgung der Räuber, die den Kreuzfahrern auf den Bäumen auslauerten, erwies. Friedrich von Perge ließ die Räuber mit Pfeilen herabschießen und sofort zum abschreckenden Beispiel an den Bäumen aufhängen. Als von den in Philippolis (Philippopol) zur Sicherung zurückgelassenen Kreuzfahrern längere Zeit in Adrianopel (Hadrians Stadt) keine Nachricht eintraf, entsandte der Kaiser nebst anderen Tapferen den Vogt Friedrich von Perg mit 1200 Bewaffneten dahin. Friedrich war mit erlesenen Kriegeren über beschwerliche Berge und durch wiederholt gelegte feindliche Hinterhalte in die walachische Ebene (Rumänien) und bis Thessalonich vorgedrungen und hatte nach Niedermehelung zahlreicher Feinde große Beute an notwendigen Heeresvorräten mitgebracht. Bei einer anderen Expedition von Adrianopel aus gegen die Walachen geschieht wieder Friedrich, des Vogtes von Perg, Erwähnung, der mit den flinksten Kreuzfahrerscharen zahlreiche Feinde tötete und reiche Beute einbrachte. Auf dem Marsche nach Laodicaea zeigten die Griechen ihre Untreue durch Ueberfälle auf schwächere Truppenteile und Nachzügler. Am 3. April durchbrach Vogt Friedrich von Perg ihre Reihen und tötete mehr als 60 Mann der ihrigen. Ueber den Tod Friedrichs ist nur bekannt, daß selber am 15. Juli 1191 zu Antiochia starb und im St. Georgs-Kloster begraben ist.

Daß die Vögte von Perg ein großes Ansehen genossen haben, zeigen die Urkunden, wo sie als Zeugen auftreten; so seien außerdem noch erwähnt: 1040 (Meilberg), 1081 (Göttweig), 1114 (Passau), 1122 (Mautern, Göttweig), 1130 (Göttweig), 1130 (Seckau), 1133 (Krems), 1136 (Wiener-Neustadt, Klosterneuburg), 1140 (Klosterneuburg), 1142 (Nürnberg), 1144 (Frauenhofen), 1150 (Heiligenkreuz), 1150 (Garsten),